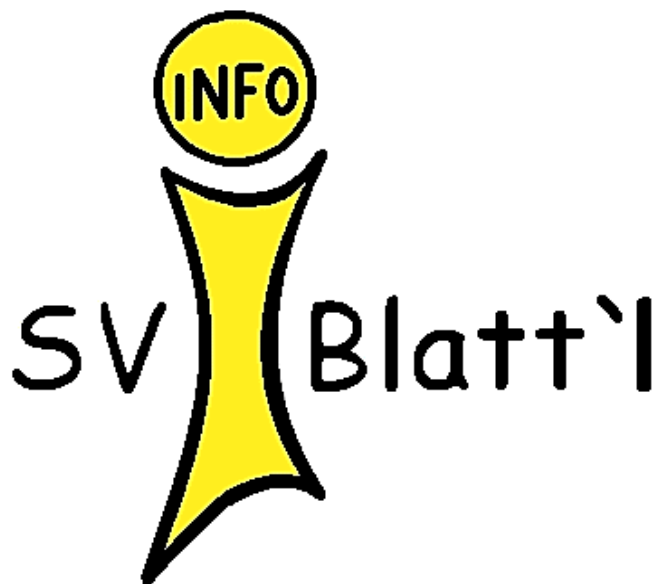


Besondere Momente

Ausgabe Nr.1/Jänner 2023



Ja du kannst es!

Ein Spruch von Marianne Schweizer, vom Haus Graßnitz



**Das Selbst•vertreter
Information Blatt'1
der Lebenshilfe
Bruck - Kapfenberg**

www.lebenshilfe-bruck.at/selbstvertretung



selbstvertretung_lh_bruck_kpfg

**Für den Inhalt verantwortlich:
Das Team der Selbst•vertretung
und Maria Berger**



Einmal quer durch das Jahr	3-4
Abenteuer am Puchberg	5-6
Der Weg in den Arbeitsmarkt	7-8
Bikes, Trikes, Cabrios und Monster•truck	9-10
Special Olympics Sommer•spiele	11-12
Dazugehören	12-13
Event-Checker:innen	14-15
Freiwillige Arbeit	16
Auf einen Blick	17
Werkstatt Schirmitz	18-19
Mitbestimmung und Selbstbestimmung	20-21
50er von Thomas	22-23
Kontakte der Selbstvertretung	24



Geschlechter gerechte Sprache

Alle Geschlechter kommen in der Sprache vor.

Nicht nur Männer und Frauen.

Auch andere Menschen.

Auch andere Geschlechter.

Man hat deswegen ein Zeichen erfunden.

Zum Beispiel den Gender Doppelpunkt.

Man spricht Tschender Doppelpunkt.

Man schreibt dann zum Beispiel

Kund:innen

UN-Behindertenrechts•konvention



Die UN-Konvention ist ein Vertrag.

In diesem Vertrag stehen die Rechte und Pflichten von Menschen mit Behinderung.

Wir verwenden für lange Wörter den Medio•punkt.

Der Medio•punkt trennt lange Wörter und macht sie leichter lesbar.

Der Medio•punkt sieht so aus •

Die Selbstvertretung

schaut auf das Jahr 2022 zurück!

Text: Maria Berger

Wir nehmen uns die Zeit und fragen uns, was haben wir gut gemacht?

Wofür sind wir dankbar, was haben wir gelernt?

Wenn wir auf diese besondere Zeit zurückblicken,
können wir stolz auf das sein, was wir geschafft haben.

Herausforderungen wurden angenommen.

Veränderung hat in vielen Bereichen stattgefunden.

Veränderung ist die Chance zur Weiterentwicklung.

Fähigkeiten wurden eingesetzt und brachten so manche zum Staunen.

Im letzten Jahr sind so viele wunderbare Dinge geschehen!

Und wie immer haben wir uns auf die Suche nach Menschen gemacht,
die ihre Geschichte selbst erzählen möchten.

Wenn wir uns für ein Highlight entscheiden müssten.

Highlight ist ein englisches Wort und bedeutet so viel wie, ein **besonderer Moment**.

Wir würden uns richtig schwertun.

Denn das Jahr 2022 war vom Jänner bis Dezember
voll mit genau solchen besonderen Highlights.

Deshalb werden wir einige Bilder sprechen lassen.

Neuigkeiten von uns, findet ihr auch auf Instagram,
Facebook und natürlich auf unserer Lebenshilfe Homepage





Betriebs•ausflug der H&D

Puchberg am Schneeberg

Highland Games

Hochseil•garten und mehr ...

Text: *Die Jungs der H&D Tischlerei*

Ein Vergnügen, dass die Kunden und Mitarbeiter:in der H&D Tischlerei, schon seit zwei Jahren zu ihren Highlights zählen.

Zeitig in der Früh fahren alle in Richtung Puchberg.

Nach dem Ankommen gingen es gleich mit den **Highland Games** los.

Highland Games bedeutet: Traditionelle Veranstaltungen mit sportlichen Wett•kämpfen.

Zu den Wett•kämpfen gehören:

Baum•stamm werfen, Bogen•schießen, Hammer•werfen, Holzstock nageln, ...

Ein echter Highlander trägt natürlich einen **Kilt**. Ein Kilt ist ein Schotten•rock.





Herausforderung angenommen

Teambuilding:

Wir wachsen als Team zusammen

Mit vollem Einsatz und Ehrgeiz stellten wir uns den Herausforderungen.

Das Ziel war, dass wir uns als Team besser kennenlernen.

Die erlernten Fähigkeiten haben wir umgesetzt.

Die Bögen und Pfeile haben wir selbst aus Haselnusszweigen gemacht und dann auf Ziel•scheiben geübt.

Beim Turnier verwendeten wir dann richtige Bögen. Gratulation an den Gewinner Günther H.

Da es eine Selbstversorger•hütte war, mussten wir auch das Holz selbst aus dem Wald holen.

Wir haben unser Essen selbst gemacht und danach natürlich alles wieder gereinigt.

Am Lager•feuer sind wir ins Reden gekommen, da haben wir uns besser kennengelernt.

Motiviert kann der Start ins neue Jahr wieder beginnen.





Mein Ziel war immer eine Fix•anstellung

Dagmar berichtet uns von ihrer Lauf•bahn bei der Lebenshilfe Bruck - Kapfenberg

Text: Maria Berger im Interview mit Dagmar Schlögl

Es ist unfair, dass Werkstätten•jahre nicht an die Pension angerechnet werden.

Aus meiner Sicht können wir nichts dafür, dass wir in einer Werkstätte arbeiten.

Alles begann 1996:

Damals gab es nach der Schule die Möglichkeit ins **BFZ** zu wechseln. BFZ bedeutet: Berufs•findungs•zentrum.

Es war auch ein Internat dabei.

Das war für Schüler:innen, die weiter weg wohnten.

Ich war ca.1 Jahr dort und habe dann zur Lebenshilfe Bruck – Kapfenberg gewechselt.

Am Schirmitz gab es eine Werkstatt, wo ich als Kundin beschäftigt war.

Dort hatte unsere Verwaltung und unsere Geschäfts•führerin ihren Standort.

Bald darauf konnte ich im Büro mithelfen.

Unsere damalige Geschäfts•führerin Frau Prethaler meinte:

Können wir nicht eine Büro•gruppe für Menschen mit einem Handicap wie Dagmar machen!?

Später entstand im heutigen IZK die Büro•gruppe.

Mit kurzen Unterbrechungen, bei Promente und der Lebenshilfe Trofaiach,

fand ich den Weg zur Lebenshilfe Bruck – Kapfenberg wieder zurück.

In der Zeit habe ich viel dazugelernt.



Seit 26 Jahren, ein Teil der Lebenshilfe Bruck – Kapfenberg

Im Überblick:

1996:

Eintritt in die Lebenshilfe
Bruck – Kapfenberg,
Werkstatt Schirmitz

Das habe ich dazugelernt:

2002: Betreutes Wohnen

- Haushaltsführung
- Selbstbewusst werden

Mein erreichtes Ziel:

2011:

Seit 1. März arbeite ich nun fix bei
der Lebenshilfe Bruck – Kapfenberg.

Mein Meilenstein:

2016:

Nach 13,5 Jahren im Betreuten
Wohnen, bin ich endlich in meine
eigene Wohnung eingezogen.

Das Wichtigste:

Auf seinen eigenen Füßen
stehen und selbst
versichert sein!

Schönster Moment:

Endlich in den eigenen
4 Wänden wohnen.
Auszug vom Betreuten
Wohnen.

Das wünsch ich mir für die Zukunft:

- Gesund werden
- Weiterhin schöne Momente erleben
- Der Lebenshilfe erhalten bleiben



Den besonderen Momenten auf der Spur

**Das Sommer•fest der Lebenshilfe
Bruck – Kapfenberg,
bringt viele Motor•begeisterte zum Staunen.**

Text: *Sandra Stöfflbauer*

Rund 60 Personen der Lebenshilfe waren dabei,
als der **Konvoi** beim IZK eintraf.

Konvoi ist englisches Wort und bedeutet:
Fahrzeuge die mit etwa gleicher Geschwindigkeit
hinter•einander fahren.

Man konnte das Dröhnen der Motoren
schon von weitem hören.

Überwältigt sind wir gleich
zu unseren Favoriten hin gestürmt.
Meine Wahl fiel auf den Easy Rider.

Mit Sturz•helm versorgt ging unsere Fahrt los.

Für mich war der Höhe•punkt,
dass ich die Möglichkeit hatte, mitzufahren.

Ich genoss die Sonnen•strahlen und den Wind,
der mir ins Gesicht wehte.

Wir machten eine Rundfahrt nach Parschlug,
weiter nach Pogier und St. Lorenzen.

Über St. Marein fahren wir wieder zurück zum IZK.



Der Monster•truck blieb leider bei der zweiten Unterführung stecken.

Wir haben den Monster•truck erst nach unserer Rundfahrt im IZK wiedergesehen.

Die Leute auf der Straße staunten und haben uns zugewunken.

Es waren unbeschreibliche Momente und wunderschöne Gefühle, die ich fast nicht beschreiben kann. Sowas muss man einfach selbst erleben.

Übrigens habe ich zwei Runden drehen können.

Die Fahrer waren locker und lustig drauf.

Meine Fahrerin war voll nett.

Sie und ihr Mann organisieren solche Treffen.

Nach der Rund•fahrt gab es noch Live•musik, es wurde gegrillt und gefeiert.

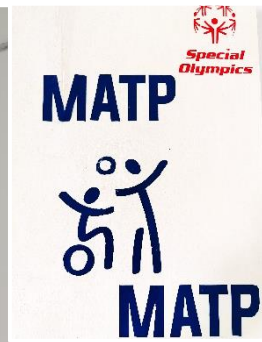
Die Stimmung war super, alle Leute waren gut drauf.

Ich hoffe, dass die Bikes, Trikes, Cabrios und der Monster•truck wiederkommen.

Dann möchte ich unbedingt wieder mit dabei sein.

**Ich bedanke mich bei alle Menschen,
die diese Aktion mitorganisiert haben und
mich und meine Kolleg:innen
damit glücklich gemacht haben!**





Gemeinsam für ein Lächeln

Das MATP- Team der Lebenshilfe Bruck – Kapfenberg startete voller Freude ins Burgenland

Text: Anita Schadl

7 Kund:innen und 6 Begleit:innen von der Lebensart und Thörl, nahmen an den 8. nationalen Special Olympics Sommer•spielen 2022 teil.

Es gab eine stimmungsvolle Eröffnungs•feier.

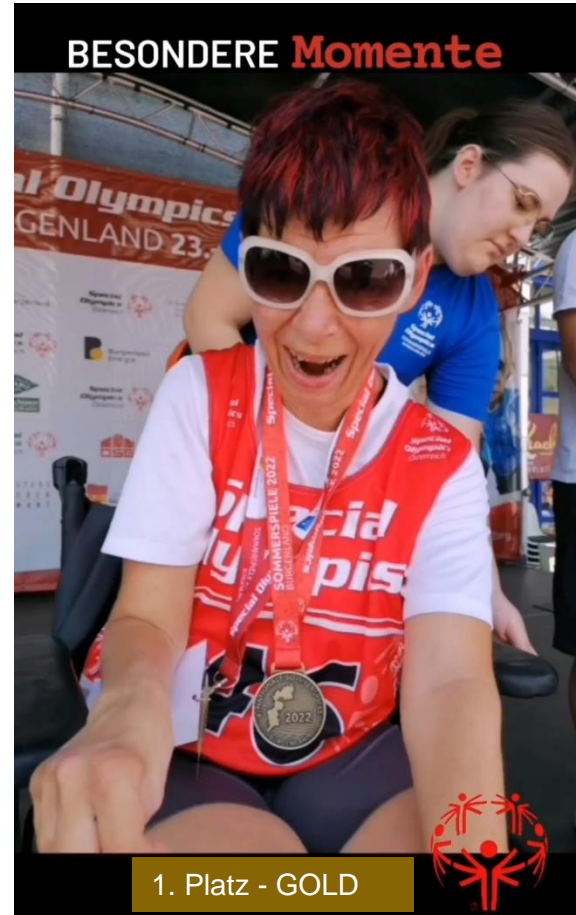
Über 4.500 Sportler:innen, Trainer:innen, **Volunteers** und Gäste aus ganzer Welt, sind zur würdigen Eröffnungs•feier in die Oberwarther Messe•halle gekommen.

Die Olympische Flamme wurde angezündet und die Olympische Flagge aufgehängt.

Bundespräsident Van der Bellen, eröffnete die 8. Special Olympics Sommer•spiele 2022.



Volunteers bedeutet:
Freiwillige Helfer:innen



Ganz nach dem Motto „Gemeinsam für ein Lächeln“ und dem Special Olympics Eid, „Ich will gewinnen! Aber wenn ich nicht gewinnen kann, werde ich es mutig versuchen“, konnten die Spiele für uns beginnen!

Das MATP- Team startete bei dem 10 Stationen Bewerb. Jeder gab sein Bestens. Ob beim Kegeln, Seil ziehen, oder Gegenstände von der Bank runterstoßen und vieles mehr. In der Messe•halle war eine fantastische Stimmung. Alle Gäste feuerten uns an. Wir schauten uns auch andere Bewerbe an. Es gab 15 verschiedene Sportarten.

Nach den Bewerben hieß es warten. Hat es für eine Medaille gereicht?

Unsere Medaillen: 2x Gold, 1x Silber, 2x Bronze, 1x Platz 4, 1x Platz 5

Bei den Special Olympics in Burgenland, erlebten wir schöne, unvergessliche Zeiten.

Das olympische Feuer brennt immer in unseren Herzen weiter. Danke, dass wir fahren durften!

Haus Graßnitz legt den roten Teppich aus

Ich bin heute ein Star Modeschau in Haus Graßnitz

Text: *Maria Hödl*

Eine Idee war geboren und im Rahmen von **PZP**, mit Marianne Sch. und Margit R. wurde sie umgesetzt. **PZP bedeutet**: Persönliche Zukunfts•planung.

Der Mensch steht bei der Planung im Mittelpunkt. Es geht um seine Ziele, seine Stärken und Möglichkeiten Ziele zu finden und mit anderen Menschen umzusetzen.



Marianne Sch.

Sie liebt neues Gewand und mag es, sich mehrmals täglich umzuziehen.

Sowohl das Einkaufen als auch das Präsentieren von Mode bereitet ihr große Freude.

So entstand im Rahmen ihrer Ziel•planung, der Gedanke einer Moden•schau.

Unsere Models: Sie wollten Sommer•mode und Abend•mode präsentieren.

Wir durchstöberten die Kleider•kästen und kauften wo es nötig war neue Bekleidung.

Manuela besorgte den roten Teppich. Ohne diesen kann eine Moden•schau nicht funktionieren.

Mit der passenden Musik und Lisi als Moderatorin konnte es los gehen.

Im Mittel•punkt stehen!

Mit vereinten Kräften wurde aus der Idee, die zuerst in den Kinder•schuhen steckte, eine wertschätzende Veranstaltung für alle Beteiligten.

Meine Kollegin Manuela sowie meine anderen Kolleg:innen unterstützten mich dabei. So wurde die Moden•schau mit einem anschließenden Grill•fest gefeiert.

Unsere Gedanken waren während der Planung immer bei unseren Kund:innen. Sie sollten Freude daran haben und nicht überfordert werden.



Der große Tag:

Aufregung lag in der Luft. Schon morgens begannen die Vorbereitungen.

Schminken, Ankleiden, Essen vorbereiten. Fast zu schnell verging die Zeit.

Mit musikalischer Begleitung fand die Moden•schau bei traumhaftem Wetter statt.

Die Freude in den Gesichtern war bei allen Beteiligten und Gästen zu sehen.

Es war unbeschreiblich schön und beeindruckend.

Unsere Models haben ohne viel zu üben sich perfekt in Szene gesetzt.

Dafür gab es großen Applaus. Perfekt abgerundet wurde der Tag mit dem Grill•fest und tollen Gesprächen und Begegnungen.



Licht ins Dunkel feierte ihr 50-jähriges Jubiläum

Im Mittelpunkt stand:

- Inklusion und Teilhabe
- Selbstbestimmungsrecht
- Menschen und ihre Fähigkeiten

Text: Anita Schadl und Mike Baldinger

Anita:

Die 50 Jahre Licht ins Dunkel Gala, war ein besonderes Highlight.

Wir wurden in die Sofien•säle eingeladen.

Die Sofien•säle sind in Wien und besonders schön. Runde Tische, die mit wunderschönen Blumen geschmückt wurden und überall waren Kameras.

Wir, das waren: Mike Baldinger, Anita Schadl, Kathi Abl, unsere Geschäftsführerin Frau Kohloser, Mag. Kotzegger, Maria Berger und Zivildienstler Max Assigal begleiteten uns. Für alle war die Einladung eine große Ehre.

Unterstützt wurde die ORF Aktion von zahlreichen Stars und Publikums•lieblichen, die für einen guten Zweck spendeten.

Für eine fantastische Stimmung sorgten:

David Garrett, Helene Fischer, Josh, Melissa Naschenweng, Sarah Conner und DJ Ötzi mit seiner Tochter.



Das Interview:

Anita: Wir stellten live im Fernsehen das neue Projekt „Event-Checker:innen“ vor. Mike, Frau Kohlroser und ich machten das Interview. Ich sprach über mein iPad. Wir waren vorher zwar etwas nervös, aber wir haben das gut hinbekommen.

Nach der Gala gab es noch Essen und Getränke und wir konnten mit den anderen reden. Wir haben Kontakte mit den Politikern geknüpft. Sie waren alle so begeistert von uns, dass Mike und ich Konzert•karten bekamen.

Für mich war die Gala das beste Highlight, das ich nie vergessen werde!

Mike: Ich bin auf der großen Bühne gesessen. Ich war gar nicht nervös, es war eine sehr lockere Atmosphäre. Der Moderator, Norbert Oberhauser und seine Kollegin Nina Kraft, haben uns sehr gut durch das Interview geführt. Ebenso habe ich neue Menschen kennengelernt, mit denen wir noch eine Weile nach der Gala kommuniziert haben. Da ich ein sehr geselliger Mensch bin, fiel es mir leicht auf diese Menschen zuzugehen und ein gutes Gespräch zu führen.



Ich möchte mich nochmals bei der Aktion Licht ins Dunkel bedanken!



Ehrenamtlich bei der Rettung

Seit über 5 Jahren ein Teil der
österreichischen Roten-Kreuz-Stelle in Thörl

Text: Patrick Handler

Jeden Freitag kurz nach 13:00 Uhr bin ich bei der Rettung.

Wenn das Rettungsfahrzeug im Einsatz ist,
heißt es für mich warten.

Wer mich kennt weiß, dass mich Autos interessieren.

Ich bin für die Innen- und Außenreinigung zuständig.

Ich fülle das Scheibenwischwasser nach und
manchmal kontrolliere ich auch den Ölstand.

Damit will ich vermeiden, dass die Autos einen Motorschaden bekommen.



In meiner Freizeit interessiere ich mich für Autos
und LKWs. Es gibt ein LKW-Simulation-Spiel.
Da kann ich schon super üben, wie man sie repariert.

Weil ich ein sehr genauer Mensch bin, habe ich
es immer im Blick, wann das Pickerl zu machen ist.
Aber auch, wann die Reifen zu wechseln sind.

Bei den Rettungsfahrzeugen ist Hygiene und
Sauberkeit besonders wichtig.

Meine Ansprechpartner sind,
die Sanitäter:innen die gerade Dienst sind.

**Ich bin echt froh, dass ich bei der Rettung mitarbeiten
kann und zu etwas Sinnvollem beitragen kann.**

2022 war für die Lebenshilfe Bruck – Kapfenberg ein sehr spannendes und abwechslungsreiches Jahr mit vielen besonderen Momenten.

Text: Geschäftsführerin Gerlinde Kohlroser

Ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll.

Wir haben unser 40 Jahr Jubiläum gefeiert.

Die Jubiläums•wanderung nach Mariazell war zwar wegen dem Regen keine Wanderung, aber das hat der festlich gestaltete und schwungvolle Gottes•dienst in der Basilika wieder wettgemacht.

Beim Jubiläums•fest haben wir der Öffentlichkeit unsere Leistungen und Einrichtungen präsentiert.

Es war ein sehr schönes Fest.

Wir haben drei Einrichtungen eröffnet: das TaB-Kompetenz•zentrum, das Generationen•café und die neue Einrichtung Wohnen Bruck.

Wir haben das erste inklusive Trinkwasser•fest zusammen mit dem **ZWHS** gestaltet.

Wir haben bei den Special Olympics Sommer•spielen in Oberwart teilgenommen und sind mit vielen Medaillen zurückgekommen.

Wir hatten einen ORF-Live-Auftritt bei der Licht ins Dunkel Gala.

ZWHS bedeutet:

Zentral-
Wasserversorgung-
Hochschwab-
Süd



2022 gab es noch viele weitere besondere Momente. Vielen Dank dafür an Sie alle!



Glücks•momente des vergangenen Jahres!

**Besuch bei der Schokoladen•fabrik Zotter,
der Fach•arbeit von Chrisi
und was dazwischen noch geschah**

Text: Christina Schäffer mit den Kund:innen der Werkstatt Schirmitz

Ausflug Zotter/Riegers•burg

Die ganze Werkstatt Schirmitz hat einen Ausflug zur Riegers•burg und zur Schokoladen•fabrik Zotter unternommen.

Zuerst fuhren wir zur Riegers•burg, dort konnten wir mit einem Lift zur Burg hinauf•fahren.

In der Schokoladen•fabrik der Firma Zotter, haben wir gelernt, wie aus einer Kakao-Bohne Schokolade hergestellt wird.

Danach konnten wir ganz viele Schokoladen•sorten kosten und auch kaufen.

Dies war gleichzeitig der Abschieds•ausflug für unsere TAB- Kund:innen.

Romana wurde Gruppen•sprecher Stell•vertreterin

Ich wurde heuer im Herbst zur Gruppen•sprecher Stell•vertreterin gewählt.

Dazu gab es eine Wahl. Diese Aufgabe macht mich sehr stolz und ich führe diese Tätigkeiten mit viel Freude aus

Weihnachts•feier beim Turmwirt

Wir konnten seit langem wieder einmal in einem Gasthaus unsere Weihnachts•feier feiern. Martin und Romana haben Gedichte aufgesagt und gesungen. Ein Highlight dazu war, dass wir einen 30€ Gutschein bekommen haben.

Fach•arbeit von Christina Schäffer

„Wahrnehmungs•förderung“

Ziegen•wanderung am Pogusch

Durch unsere neue Begleiterin Christina hat die Werkstatt Schirmitz im Frühjahr drei Ausflüge gemacht.



Wir sind auf den Pogusch gefahren und haben Wanderungen mit ihren Ziegen gemacht. Wir durften die Ziegen streicheln und füttern.

Im Wald haben wir verschiedene Spiele zum Thema Wahrnehmung ausprobiert.

Am letzten Tag waren wir in der Nähe des bekannten Restaurant Steirereck.

Dort sind wir durch den Wasser•weg gegangen und spazierten zum Wasser•rad.

Uns hat am besten gefallen, dass wir mit den Ziegen so viel Spaß hatten und die frische Luft genießen konnten.

Christina hat in ihrer Fach•arbeit über diese Ausflüge geschrieben.



Umzug und Einzug ins neue Wohnhaus in Bruck an der Mur

Mitten im Leben

Mitten in Bruck an der Mur

Text: *Selbstvertretung, Nicole und Beate*

Im September feierte die Lebenshilfe Bruck – Kapfenberg ihr 40 Jahre Jubiläum.

Dieses Fest wurde im neuen Wohn•haus gefeiert.

Alle Gäste hatten die Gelegenheit die verschiedenen

Bereiche der Lebenshilfe besser kennen•zulernen.

Alle Gäste konnte sich das neue Wohn•haus anschauen.

Nach der Feier ging es um die Organisation, den Einzug der 5 Kundinnen und 2 Kunden.

Nicole: Ich hatte die Möglichkeit,

in das neue Wohn•haus in Bruck zu ziehen.

Das freute mich sehr. Nun kann ich jeden Tag shoppen gehen.

Ich teile mir eine Wohnung mit einer sehr netten Mit•bewohnerin. Mit ihr spiele ich am Abend gerne Karten oder Brett•spiele.

Ich lebe gerne hier und die Betreuer:innen sind auch sehr nett.

Ich arbeite nun wieder in der Werkstatt Schirmitz, da habe ich vor langer Zeit schon einmal gearbeitet.

Die Arbeit macht mir Spaß und ich fahre jeden Tag selbstständig mit dem Bus in die Arbeit.





Beate: Ich habe 8 Jahre in Redfeld, in einer Wohnung der Lebenshilfe gewohnt. Als ich erfuhr, dass es ein neues Wohnhaus in Bruck gibt, habe ich mich dafür gleich angemeldet.

Im November war es dann soweit. Ich musste viel von meinen Sachen aussortieren. Von manchen Dingen musste ich mich sogar trennen. Das Siedeln war für mich sehr stressig. Wir hatten viele fleißige Helfer beim Tragen der Möbel und Umzugskartons.

Meine Wohnung hat mir gleich gut gefallen. Ich habe auch viele neue Möbel und einen großen Balkon. Das wird im Sommer bestimmt schön. Da kann ich meinen Balkon richtig genießen.

Bei mir ist es sehr gemütlich. Manches muss aber noch gemacht werden: zum Beispiel die Vorhänge.

Meine Arbeit ist auch in Bruck und am Nachmittag, bin ich öfters in der Stadt unterwegs.

Mit meinem Freund Klaus, fahre ich gerne mit dem Bus herum. Wir gehen Kaffee trinken und treffen uns mit Freunden.

Ich bin sehr glücklich und froh, dass ich in das neue Wohnhaus in Bruck gezogen bin.

Du wast eh, boid is soweit!



Unser immer froher Thomas feierte seinen 50. Geburtstag

Text: *Thomas mit Karin Ilsinger*

Fotos: *Lisi Lenger-Petz*

Ich war schon einige Wochen vor meiner
Feier sehr nervös.

Alle Leute die ich getroffen habe,
erzählte ich, dass es jetzt bald soweit ist.

Ich wusste genau, wann es soweit sein wird
und wie alt ich werde.

Nämlich 50 Jahre!

Für meine Einladungen habe ich ein Bild gemalt
und natürlich selbst unterschrieben.

Ich habe meine Gäste selbst ausgewählt,
MEIN Freund Herbert durfte da nicht fehlen.

Zuerst feierten wir in der Werkstatt in Graßnitz.
Der Speise•saal wurde dafür schön geschmückt.

Meine Mutti hat uns Brötchen gebracht.
Geri hat mich mit der Gitarre überrascht
und einige Lieder gespielt.

Am Nachmittag hat mich ein Musikant,
der Gernot, mit der Ziehharmonika von meinem
Zimmer abgeholt.



Es geht musikalisch weiter ...

Beim Hochschwab•wirt wurde ich mit der Ziehharmonika ins Lokal hineingespielt.

Der ganze Saal war voller Leute.

Alle haben mir gratuliert.

Wir haben bis spät in den Abend gefeiert.

Mein Freund Herbert hat mir ein Gedicht vorgetragen.

Der Herbert hat sich bei mir für die langjährige

Zusammenarbeit bedankt und gesagt,

wie sehr er mich als Mitarbeiter in der

Lebenshilfe schätzt.

Das hat mich sehr gefreut!

Als es Abend geworden ist, sind wir ins Freie gegangen und alle haben für mich einen Luftballon steigen lassen.

Ich habe sooo viele Geschenke bekommen.

Die Geschenke habe ich mit meiner Mutti

am nächsten Tag ausgepackt.

Danke an alle für diese schöne Feier!

Lieber Thomas:

Alle Gäste, möchten sich bei dir für den schönen Tag und für die vielen spaßigen Momente bedanken!

Selbst•vertreter

Roman Steinwender

0676848176 - 661

roman.steinwender@lebenshilfe-bruck.at



Selbst•vertreter – Stell•vertreter

Norbert Winkler



Unterstützerin

Maria Berger

0676848176 – 650

maria.berger@lebenshilfe-bruck.at



Wir sind erreichbar:

Montag bis Donnerstag von 08:00 Uhr bis 15:00, Freitag von 07:30 Uhr bis 13:00 Uhr

Telefonisch: 0676 - 84 81 76 661 oder 0676 - 84 81 76 650

E-Mail: selbstvertretung@lebenshilfe-bruck.at

Schriftlich: TaB Kompetenzzentrum,

z.Hd. der Selbstvertretung der Lebenshilfe Bruck – Kapfenberg,

Wienerstraße 46, 8600 Bruck an der Mur